

Dr. Hans Jörg Schelling  
Bundesminister für Finanzen



Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 14. September 2017  
GZ. BMF-310205/0166-I/4/2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 13906/J vom 14. Juli 2017 der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Es wurde keine Anweisung erteilt, einen privaten Gmail-Account einzurichten, sondern lediglich die Anweisung, ein individuelles, dienstlich genutztes und anonymisiertes Google Konto einzurichten, um die technischen Vorbedingungen für einen sicheren Betrieb gewährleisten zu können.

Zu 2.:

Im Falle des anonymisierten Google Kontos (keine private Nutzung) müssen keine privaten Daten zur Verfügung gestellt werden.

Zu 3.:

Nachdem keine Anweisung zur Erstellung eines privaten Gmail-Accounts erteilt wurde, können auch keine Konsequenzen gezogen werden.

Zu 4.:

Im Bedarfsfall (z.B. Verlust) kann das Gerät per Managementsystem gelöscht und vom Gmail-Account getrennt werden.

Zu 5.:

Ein Verlust der Zugangsdaten führt nicht zur Unbrauchbarkeit des Gerätes.

Zu 6 und 7.:

Eine Ausgabe von Mobilgeräten in Werkzustand entspricht mittlerweile dem Industriestandard im Falle des Einsatzes von zentralen Managementsystemen. Zudem wurden als Unterstützung der Finanzbediensteten eine detaillierte Schritt für Schritt Installationsanleitung und die Möglichkeit der Unterstützung durch IT-Expertinnen und IT-Experten vor Ort zur Verfügung gestellt.

Zu 8.:

Durch das zentrale Management der Smartphones.

Zu 9.:

Die Implementierung dieser Möglichkeit wird demnächst den Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Zu 10.:

Dieser Zustand ist sicherheitstechnisch begründet.

Zu 11.:

Ja.

Zu 12 und 13.:

Private E-Mail-Apps (wie z.B. Outlook, GMX-App, Yahoo-App) können installiert und genutzt werden.

Der Bundesminister:  
Dr. Schelling  
(elektronisch gefertigt)

